mit den Balken einer Balkenlage der Fall ist, wenn ein Träger unter ihr fortläuft.

Kreuzlöcher sind Löcher, welche in Wänden dadurch gebildet werden, daß in drei auf einander folgenden Schichten ein Strecker, ein Läufer und wieder ein Strecker weggelassen werden. Das so entstandene Loch dient zur Beförderung des Luftzuges, namentlich in Scheunen, und hat seinen Namen, weil es an der Außenfläche der Mauer ein Kreuz sichtbar werden läßt.

Kreuzruthe ist eine selten vorkommende Benennung für Quadratruthe (s. d. A.).

Kreuzthüren sind solche aus Holz gefertigte Thürverschlüsse, die, außer der Einfassung, ein in der Mitte lothrecht herabgehendes Rahmstück haben, und je nachdem sich ein oder mehrere Querrahmhölzer darin befinden, vier, sechs, acht oder mehr Füllungen enthalten. Daß eines dieser Querstücke vorhanden sei, ist aber unerläßliche Bedingung, soll anders die Thür eine Kreuzthür heißen.

Kreuzverband ist derjenige Verband eines Gemäuers aus Ziegeln, bei welchem die Stoßfugen der Läuferschichten (s. d. A. A.) nicht wie beim Blockverbande lothrecht über einander treffen, sondern bei dem ein Wechsel derselben stattfindet. Es trifft nämlich die Stoßfuge der zweiten Läuferschicht die Mitte jedes Steins der ersten, und mit dieser hat erst die dritte eine gleiche Lage. Die Benennung dieses Verbandes ist daher entsprungen, daß er an der Fläche der Mauer, die nach ihm gefertiget ist, mit seinen Stoßfugen ein Kreuz bildet, wie folgende Figur es zeigt:

| | dritte Läuferschicht.
| | Streckerschicht.
| | zweite Läuferschicht.
| | Streckerschicht.
| | erste Läuferschicht.

Durch die mehr abwechselnden Fugen gewährt der Kreuzverband eine größere Festigkeit als jeder andere und wird überall da gewählt, wo es auf Solidität vorzüglich ankommt. Auch wird des guten Ansehens wegen fast alles Mauerwerk, das ohne Abputz bleiben soll, nach dem Kreuzverbande gefertiget.

Kreuzwechsel nennt man bei Kupferschmiedearbeiten das Verfahren, mittelst dessen vier an einer Stelle zusammentreffende Bleche in und über einander geschoben, und mit einander vernietet werden.

Kreuzzoll ist eine ungewöhnliche Benennung für Quadratzoll (s. d. A.).

Krinne. Eine nur selten vorkommende Benennung für Kanelirung und ähnliche Vertiefung.

Krippe. Die Vorrichtung, in welche in den Ställen das Viehfutter gelegt wird. Die Benennung ist aber nur dann vollständig richtig, wenn das dazu dienende Gefäß allen, an einer Wand stehenden, Thieren gemeinschaftlich dient; hat dagegen aber jeder Viehstand eine eigene, aus Eisen, Thon, Sandstein u. s. w. gefertigte Krippe, so nennt man dieselbe Krippenschüssel. Die Krippen werden aus Holz gefertigt, doch nicht, wie es früherhin geschah, aus einem ausgehöhlten Baumstamm, sondern durch Zusammensetzung dreier Bohlen. Man bedient sich zu den Krippen mehr des kiehnenen, denn des eichenen Holzes, weil letzteres beim nassen Futter auslaugt und dasselbe verdirbt. Das Innere der Krippe muß glatt gehalten werden, damit in den Unebenheiten kein Futter zurückbleibe, in Gährung übergehe und das neu hineingeschüttete verderbe. Aus diesem Grunde und um die Krippe zu conserviren, wird auch das Innere derselben getheert. In Ställen für Kavalleriepferde, überhaupt in solchen, die einen muthigen Schlag Pferde aufnehmen sollen, muß aber auch die obere Holzfläche der Krippe mit Eisen beschlagen werden, damit die Pferde sie nicht zernagen.

Jedes einzelne der genannten Thiere verlangt eine abgesonderte Krippe, weshalb dieselben auch dann, wenn sie fortlaufende sind, Unterabtheilungen nach Breite der Stände erhalten müssen.

Dieses findet in Rindviehställen aber nicht statt, wo, zumal wenn mit der fallenden Schlempe gefuttert wird, die ohne Abtheilungen gelassenen Krippen den Vortheil gewähren, daß man das Futter für eine ganze Reihe von Ständen gleichzeitig einfließen lassen kann.

Krippenböcke sind aus zwei lothrechten und zwei horizontalen Hölzern bestehende Gestelle, die sich in Entfernungen von 3 zu 3 Fuß unter der Krippe befinden und dieselbe tragen.

Krippenbohle. Die Bohle, aus welcher eine Krippe gebildet ist, oder diejenige, welche bei Anwendung von Schüsseln zum Einhängen derselben dient oder sie an der vorderen Fläche bekleidet.

Sowohl die eine als die andere muß in Ställen, die für muthige Pferde dienen sollen, mit Blech oder Eisen beschlagen werden.

Krippenschiene. Ein Eisen, welches auf die Kante der Krippenbohle genagelt wird, um das Zernagen derselben zu verhüten.

Krippenschüssel, siehe Krippe. Die häufigste Anwendung finden dieselben in Pferdeställen, wo

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn334608732/224 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG